

Niederschrift

Gremium			
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss			42. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			12.08.2020
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
03.08.2020		18:00 Uhr	20:20 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Schleicher, Reinhard CDU

Ratsmitglieder CDU

Hettich, Michael CDU

Jaeger, Carsten CDU

Vertretung für
Herrn Günther Korthaus

Jaeger, Victoria CDU

Kemper, Karl-Wilhelm CDU

Wittke, Matthias CDU

Ratsmitglieder SPD

Kramer, Harald SPD

Vertretung für
Herrn Johannes Pack

Maurer, Holger SPD

Schramm, Markus SPD

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen FDP

Sachkundige Bürger CDU

Bielenberg, Jörn CDU

Sachkundige Bürger SPD

Geisel, Fabian SPD

Sachkundige Bürger UWG

Gebske, Helmut UWG

Ratsmitglieder Bündnis 2020 Marienheide

Kirkes, Christel

Zander-Wörner, Kirsten

Bündnis 2020 Marienheide

Bündnis 2020 Marienheide

beratende Mitglieder

Gumprich, Dieter

fraktionslos

Es fehlten entschuldigt:Ratsmitglieder CDU

Korthaus, Günther

CDU

Sachkundige Bürger SPD

Pack, Johannes

SPD

Verwaltung:

Meisenberg, Stefan

Dreiner, Christoph

Müller, Volker

Schmereim, Marco

Schulze, Christina

Garn, Thomas

Kaufmann, Yvonne

(bis TOP 2, ö. Teil)

(Schriftführerin)

Gäste:

Dencker, Hans-Jörg

Dwartzak, Günther

Saslona, Martin

Aggerverband

Ing.-Büro Skeide, Rheinberg

Ing.-Büro Saslona, Gummersbach

(zu TOP 2 u. 3.1, n.ö. Teil)

(zu TOP 3, ö. Teil)

(zu TOP 2, n.ö. Teil)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende Reinhard Schleicher bittet vor Einstieg in die Tagesordnung darum, sich an die aufgrund der Corona-Pandemie zurzeit geltenden Regeln zu halten. Dazu zählt das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bei Eintritt und Verlassen des Sitzungssaales sowie das Einhalten des erforderlichen Mindestabstands von 1,50 m. Die Zuschauer werden gebeten, sich auf den ausliegenden Vordrucken zu registrieren.

Öffentliche Sitzung:

1	Beanstandung der Niederschrift zu TOP 10 öffentlicher Teil des Bau-, Planungs- und Umweltausschuss vom 20.05.2020	Drucksache Nr. BV/078/20
----------	--	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird beschlossen, die Niederschrift des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses zum Tagesordnungspunkt 10 um folgende Sätze (fett gedruckt) zu ergänzen. RM Frau Jaeger fragt nach, wie kann es sein, dass LKW nach wie vor den Busbahnhof zum Rangieren nutzen und dies nicht geahndet wird. Die Verwaltung geht davon aus, dass Wendemanöver auf dem Busbahnhof für LKWs nicht erlaubt sind. Verwaltungsseitig wird ergänzt, dass in diesem Fall jedermann eine Anzeige bei den zuständigen Behörden machen kann.	

2	Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Gebiet Hauerberg	Drucksache Nr. BV/058/20
----------	--	------------------------------------

Es entsteht eine längere Diskussion.

RM Holger Maurer stellt fest, dass ggf. kostengünstigere Lösungen möglich wären, um baulich die Anforderungen der aufschiebenden Bedingung, wie seitens des Straßenverkehrsamtes in seiner Anordnung vom 30.09.2019 formuliert, zu erfüllen. BM Meisenberg antwortet, dass dies einen weitergehenden Auftrag für die Verwaltung darstellen würde, eine von der vorliegenden abweichende Variante zu erarbeiten. Herr Maurer schlägt daraufhin vor, den Antrag bis zu einer möglichen Umsetzung ruhen zu lassen. Daraufhin teilt Herr Garn mit, dass sich am Status Quo

dann jedoch nichts ändern würde und es zu hinterfragen wäre, ob man die dann unvollzogene Anordnung im Raum stehen lassen möchte.

RM Carsten Jaeger äußert Verständnis für die Anwohner, empfiehlt aber dem Beschlussvorschlag zu folgen und den Antrag zurückzustellen, da zzt. die finanziellen Mittel für die Umsetzung fehlen. Ein neuer Beschluss könne jederzeit gefasst werden.

Es gibt weitere Wortmeldungen. SB Helmut Gebcke meint, dass auch mit einfacheren Mitteln, z. B. einem 20 km/h-Schild eine Verkehrsberuhigung erreicht werden könne. Als Beispiel führt er die Stadt Meinerzhagen an, wo dies möglich sei.

RM Kirsten Zander-Wörner kann sich vorstellen, den Antrag dann neu zu stellen, wenn sich die Vorgaben ändern.

BM Stefan Meisenberg schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehen zu ändern, dass den Antrag bis zu dem Zeitpunkt zurückzustellen, bis die Voraussetzungen erfüllt werden können. Dem Vorschlag wird entsprochen und wie untenstehend abgestimmt.

RM Holger Maurer fügt noch an, dass evtl. andere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung möglich wären. Dies solle man bei einer erneuten Beschlusslage bedenken.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen
Die Verwaltung wird beauftragt den Antrag bis zu dem Zeitpunkt zurückzustellen, an dem die Voraussetzungen erfüllt werden können.	

3	Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet; Vorstellung eines Modernisierungskonzeptes	Drucksache Nr. IV/062/20
----------	--	------------------------------------

Der Vorsitzende Herr Schleicher begrüßt Herrn Günther Dwortzak, vom Ing.-Büro Skeide in Rheinberg. Herr Dwortzak stellt ein Modernisierungskonzept zur energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet vor:

Er trägt vor, dass es im Bestand zurzeit noch ca. 1270 Leuchten konventioneller Bauart gebe. Die Energiekosten pro Jahr betragen ca. 48.000,00 €, hier sei bei Umstellung auf komplette LED-Beleuchtung eine Einsparung von bis zu 65% möglich, d. h. ca. 30.000,00 € Einsparung pro Jahr. Das wiederum bedeute eine Einsparungsleistung von ca. 78 kW (ohne LED) auf ca. 27 kW (mit LED).

Für die Umstellung auf LED-Beleuchtung müssten ca. 728.000,00 € veranschlagt werden, demgegenüber steht eine Gesamteinsparung (über 10 Jahre betrachtet) bei Energiekosten und Instandhaltung in Höhe von ca. 617.000,00 €. Eine Förderung der

Maßnahme ist laut Herrn Dwortzak möglich und bis 30.12.2020 zu beantragen. Die mögliche Gesamtförderung beläuft sich auf 145.600,00 € (20 % Förderung) bzw. 182.000,00 € (Förderquote finanzschwache Kommunen: 25 %) durch das Förderprogramm des BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) und dem Projektträger PTJ in Berlin.

Auch aus umwelttechnischer Sicht sei die Umstellung sehr sinnvoll. Dies verdeutlicht die Tatsache, dass nach erfolgter Umstellung ca. 73 Tonnen CO₂ p.a. eingespart werden können.

Herr Dwortzak schlägt eine stufenweise Umsetzung bis Mai 2022 vor. Dann wäre die Maßnahme abgeschlossen.

Anschließend gibt es einige Wortmeldungen aus dem Ausschuss. RM Jürgen Rittel spricht sich für eine zügige Umsetzung der Maßnahme aus. Auf seine Frage hin erläutert Herr Schmereim, dass nicht alle Leuchten, die zzt. ausgeschaltet sind, auch wieder angeschaltet werden können. Viele sind tatsächlich schon zurückgebaut worden. Zurzeit noch existierende Leuchten können jedoch wieder in Betrieb genommen werden, ein entsprechender Teilansatz ist dafür bereits in der Kalkulation vorhanden.

RM Carsten Jaeger möchte wissen, ob es eine Mittelbegrenzung gibt. Herrn Dwortzak ist dies nicht bekannt. Die Anträge würden immer komplett bewilligt. Für die Gemeinde Marienheide bedeute dies eine mögliche Bewilligung im Haushaltsjahr 2021. Herr Schmereim ergänzt, dass in der nächsten Ratssitzung hierzu ein Beschluss zur Mittelbereitstellung und Antragstellung gefasst werden und der vorgesehene Zeitplan somit eingehalten werden könnte.

4	Bebauungsplan Nr. 39 "Dannenberg", 20. Änderung gem. § 13 BauGB Aufstellungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/064/20
----------	--	------------------------------------

Herr Dreiner führt in den Sachverhalt ein und erläutert, dass durch die Bebauungsplanänderung dem Bauherrn neben der planungsrechtlichen Sicherheit auch eine Erweiterung der überbaubaren Grundstücksfläche für einen Balkonanbau ermöglicht werden soll.

RM Holger Maurer schlägt vor, mit dem Bauherrn noch einmal Kontakt aufzunehmen, um zu erfahren, ob noch weitere Veränderungen in Zukunft geplant sind. Dies vor dem Hintergrund die Baugrenzen evtl. etwas weiter zu fassen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird beschlossen für den Bebauungsplan Nr. 39 „Dannenberg“ ein 20. vereinfachtes Änderungsverfahren gem. § 13 BauGB durchzuführen. Ziel der Planung ist die Erweiterung der überbaubaren Grundstücksfläche.	

--

5	Bebauungsplan Nr. 46 "Wernscheid-Linge", 5. Änderung gem. § 13 BauGB Aufstellungsbeschluss	Drucksache Nr. BV/067/20
----------	---	------------------------------------

Auf Grundlage der Beschlussvorlage weist Herr Dreiner darauf hin, dass nach Abschluss der Flurbereinigung, Teilgebiet B, die Verwaltung ein (Teil)-Aufhebungsverfahren oder ggf. ein Änderungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 46 durchführen möchte, da die Ortsumgehung in der Ortschaft Linge nach den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht umgesetzt werden kann.

Um den Bauherren jedoch ihren Bauwunsch (Errichtung von Doppelcarports) zeitnah erfüllen zu können, soll eine Änderung des Bebauungsplanes schon zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird beschlossen für den Bebauungsplan Nr. 46 „Wenscheid-Linge“ ein 5. Änderungsverfahren gem. § 13 BauGB durchzuführen. Ziel der Planung ist es, die Festsetzung „Garagen“ für den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplans ersatzlos zu streichen.	

6	Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 47 „B 256/Martin-Luther-Str.“ Überschreitung der Höhenlage	Drucksache Nr. BV/068/20
----------	--	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Das Einvernehmen gem. § 36 in Verbindung mit § 31 Abs. 2 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 47 „B 256/Martin-Luther-Straße“ hinsichtlich der Überschreitung der Höhenlage von der First- und Traufhöhe der baulichen Anlage um ca. 2,0 m wird erteilt.	

7	Eintragung von zwei ortsfesten Bodendenkmälern in die Denkmalliste der Gemeinde Marienheide	Drucksache Nr. BV/060/20
----------	--	------------------------------------

--	--	--

In der vorliegenden Beschlussvorlage ist die Bezeichnung des Bodendenkmals GM 126 fehlerhaft. Es muss hier lauten **Bergbaugebiet Kalsbach** und nicht Neuenhaus.

RM Helmut Gebske bemängelt, dass es sich in den beigegeführten Denkmalblättern um alte Flurbezeichnungen handelt. Die angegebenen Flurbezeichnungen für das Bodendenkmal GM 126 „Bergbaugebiet Kalsbach“ sind jedoch am 28.05.2020 und für das Bodendenkmal GM 140 „Hammerwerk Wegehof“ am 16.06.2020 vom LVR, Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland überarbeitet worden und somit nach abgeschlossener Flurbereinigung Teilgebiet A aktualisiert worden.

Herr Gebske ist weiter der Auffassung, dass die Eigentümer der Bodendenkmäler im Vorfeld hätten angeschrieben werden sollen. Die Anhörung erfolgt jedoch erst nach der Beschlussfassung durch diesen Ausschuss. Darüber hinaus sind die Eigentümer, die vor der Flurbereinigung ermittelt wurden, im Jahr 2018 angeschrieben worden. Zuerst im Anhörungsverfahren und danach mit der Mitteilung, dass zunächst das Flurbereinigungsverfahren abgeschlossen werden muss. Die neuen Eigentümer werden bei vorliegenden Voraussetzungen erneut oder erstmals angeschrieben.

Herr Gebske bittet darum zu prüfen, ob sich neben dem Bereich des Bodendenkmals GM 140 Hammerwerk Wegehof auch der Bereich des Bodendenkmals GM 126 Bergbaugebiet Kalsbach verändert hat. Im Nachgang zur Sitzung hat der LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland mitgeteilt, dass sich auch bei dem Bodendenkmal GM 126 Änderungen ergeben haben. Diese betreffen vor allem den nördlichen und den südwestlichen Teilbereich. Dies lässt sich anhand der Karten aus der Beschlussvorlage BV/086/18 im Vergleich zu den neuen aktualisierten Karten erkennen.

RM Michael Hettich merkt zum Bodendenkmal GM 126 an, dass in diesem Bereich wiederholt wilder Müll abgeladen wird.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stimmt den Einträgen der Bodendenkmäler GM 126 und GM 140 in die Denkmalliste der Gemeinde Marienheide, und zwar in den Listenteil für ortsfeste Bodendenkmäler zu.	

8	Widmung einer Verkehrsfläche im Gemeindegebiet Marienheide, Grundstück Gemarkung Marienheide, Flur 105, Flurstück 28, Holzwipper	Drucksache Nr. BV/059/20
----------	---	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird beschlossen gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes NRW – in der zurzeit geltenden Fassung – die Straße, Grundstück Gemarkung Marienheide, Flur 105, Flurstück 28 als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr zu widmen.	

9	Widmung einer Verkehrsfläche im Gemeindegebiet Marienheide, Kotthausen, Grundstück Gemarkung Marienheide, Flur 88, Flurstück 45, Schulstraße	Drucksache Nr. BV/061/20
----------	---	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Es wird beschlossen gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes NRW – in der zurzeit geltenden Fassung – die Schulstraße, Grundstück Gemarkung Marienheide, Flur 88, Flurstück 45 als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr zu widmen	

10	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
-----------	---------------------------------------	----------------

Neue Mitarbeiterin der Verwaltung

Herr BM Meisenberg stellt die neue Mitarbeiterin der Verwaltung im Bereich Gemeindeentwicklung, Frau Christina Schulze, vor und heißt sie herzlich willkommen.

Verkehr Brucher Talsperre

RM Michael Hettich bedankt sich bei der Verwaltung für die letzten Einsätze des Ordnungsamtes an Brucher- und Lingesetalsperre. Gleichzeitig bittet er darum, dass im Bereich des Waldhotels und des ehemaligen VdK-Heimes, wo zum Teil Hecken nicht geschnitten würden usw., dort auch Regelungen getroffen werden.

Bahnübergang Kahlenbergstraße

RM Carsten Jaeger hat der Presse entnommen, dass in Overath an einem unbeschränkten Bahnübergang das Pfeifen eingestellt worden sei. Er fragt nach, ob

das Auswirkungen auf die Schließung des Bahnübergangs in der Kahlenbergstraße habe.

Herr BM Meisenberg erklärt hierzu, dass die Strecke in Overath gerade und damit die Sichtverhältnisse nicht vergleichbar seien. Herr BM Meisenberg fügt an, dass in Overath eine Bürgerinitiative mehrere Jahre prozessiert hat, privatrechtlich erfolgreich war und letztendlich die Bahn die Signale an dem Bahnübergang eingestellt hat. Weiter sind dort aber Warnungen, die auf den unbeschränkten Bahnübergang hinweisen, vorhanden (weiteres, s nichtöffentlicher Teil).

Konzept Brucher Talsperre

Auf Nachfrage von RM Holger Maurer nach der Einrichtung von öffentlichen Toiletten an der Brucher Talsperre, weist BM Meisenberg darauf hin, dass im Rahmen des EFRE-Programms (europäischer Fond für regionale Entwicklung) „Alle inklusive“ demnächst ein neues Konzept für die Brucher Talsperre vorgelegt werden soll. Dies sehe neben einem barrierefreien Zugang zur Brucher Talsperre, auch die Errichtung von allgemein zugänglichen Toiletten vor.

Breitband Ausbau Telekom

Da die Deutsche Telekom vertraglich den Breitbandausbau im Gemeindegebiet Marienheide bis Ende Juli 2020 zugesagt hatte, erkundigt sich SB Fabian Geisel nach einer möglichen Konventionalstrafe wegen Nichteinhaltung der zeitlichen Vorgaben.

Herr BM Meisenberg sichert zu, eine Antwort in die Niederschrift mit aufzunehmen.

Nach Rücksprache mit dem Oberbergischen Kreis hat die Deutsche Telekom frühzeitig Bauverzögerungen in den Ausbaubereichen dem Vertragspartner gegenüber angezeigt. Der Fördermittelgeber hat dieser Anzeige stattgegeben. Es wurde daraufhin ein Nachtrag zum bestehenden Ausbauplan geschlossen, welcher nunmehr eine Fertigstellung bis zum 31.12.2020 in allen Ausbaubereichen vorsieht. Der aktuelle Ausbau des Breitbandnetzes wird somit vertragskonform umgesetzt.

Die Deutsche Telekom hat mitgeteilt, dass spätestens bis zum 30.09.2020 der Ausbau in Marienheide abgeschlossen ist. Danach sind schnellere Bandbreiten bei der Deutschen Telekom buchbar.

RM Carsten Jaeger fragt nach, ob im Zuge des Breitbandausbaus nun alle Tiefbauarbeiten abgeschlossen seien. Dies ist nach Auskunft von Herrn Schmeier noch nicht überall der Fall.

Anschluss Glasfaser Gesamtschule Marienheide

RM Kirsten Zander-Wörner möchte wissen, wann mit dem Anschluss der Glasfaserkabel in der Gesamtschule zu rechnen sei. Herr Müller antwortet, dass die Glasfaserkabel bereits in den Schulen liegen und die Verlegearbeiten bis hin zu den Verteilerschränken beauftragt wurden.

Verkehr Wiesenstraße

RM Schramm spricht das Thema der gesperrten Zufahrt über das ehemalige Firmengelände für das rückwärtig dem Otto-Kind-Grundstück gelegenen Gewerbes an. Die Verwaltung wird hierzu im nichtöffentlichen Teil der Sitzung berichten.

Kreisverkehr Rodt

SB Helmut Gebske ist es wichtig, dass der Engpass im Gehweg des Kreisverkehrs Rodt, Richtung Müllenbach behoben wird. Verwaltungsseitig wird dargelegt, dass der ehemalige Eigentümer des benachbarten Privatgrundstückes die zum Bau einer ausreichend breiten Nebenanlage benötigten Flächen schon bei Errichtung des KVP nicht zur Verfügung gestellt hat. Auch im Zuge eines Eigentümerwechsels konnte die Gemeinde die Teilfläche nicht erwerben.

Überquerungshilfe L306 Schemmen

SB Helmut Gebske fragt, ob es möglich sei, eine sichere Zuwegung zur Überquerungshilfe L306 zum Verbrauchermarkt in Schemmen hin einzurichten. Der Verbrauchermarkt sei fußläufig nur bei teilweiser Nutzung der Straße zu erreichen. Herr Schmereim sichert zu, den für die klassifizierte Straße zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW hinzuziehen. Unfälle mit Fußgängern an dieser Stelle seien allerdings ad hoc nicht bekannt.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

gez. Reinhard Schleicher

gez. Yvonne Kaufmann

Gesehen:

gez. Stefan Meisenberg
Bürgermeister